

# Arnold Fricker : 1908-1996

Autor(en): **Fricker, Heinz**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **70 (1996)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## † Arnold Fricker

1908–1996

---



Am 3. Februar 1996 starb im Regionalhospital Laufenburg unser Ehrenmitglied Arnold Fricker, Inhaber der Buch- und Kunstdruckerei ff druck Arnold Fricker AG, Frick. Seit sechzig Jahren wird unsere Jahreszeitschrift «Vom Jura zum Schwarzwald» in der genannten Firma gedruckt. Die damaligen drückenden ökonomischen und politischen Verhältnisse bereiteten den Herausgebern finanzielle Sorgen, und so war es eine glückliche Fügung, dass mit der Firma Fricker (Vater und Sohn) eine Lösung gefunden werden konnte. In den Krisen- und Kriegsjahren war das Erscheinen der Zeitschrift oft in Frage gestellt.

Arnold Fricker hatte 1937 das Geschäft seines Vaters in schwierigen Zeiten übernommen, was damals eben oft zur Folge hatte, dass zahlungskräftige Kunden vorrangig behandelt werden mussten, während unsere Vereinigung auf «spätere Zeiten» vertröstet wurde. Diese Hintansetzung wurde jedoch grosszügig ausgeglichen bei der Rechnungsstellung. Arnold Fricker bewunderte die unentgeltlichen Leistungen der Autoren der Schrift und gewährte der Vereinigung grosszügige Rabatte. Zudem waren ihm die kulturellen Bestrebungen im Dienste unserer Heimat ein grosses Anliegen. Bis vor wenigen Jahren war er ein gern gesehener Gast an unseren Veranstaltungen. Dass sich seine Frau Martha im Vorstand als Aktuarin betätigte und somit einen weiteren Beitrag leistete, erfüllte ihn mit Genugtuung.

Arnold Fricker war ein musischer Mensch und ist es trotz der oft widrigen geschäftlichen Alltagsnotwendigkeiten bis an sein Lebensende geblieben. Schöne grafische Gestaltung war ihm ein Anliegen. Als die «Sagen aus dem Fricktal» 1987 in Druck gingen, liess er es sich nicht nehmen, jede Seite, insbesondere die Kohlezeichnungen von Bruno Bischofsberger, mit der Lupe in der Hand zu überprüfen; er rückte Satzspiegel und Bilder um «Punkte» ins richtige, schöne Verhältnis und verglich Original und Kopie in Schärfe und Tiefe, bis das Druck-Erzeugnis befriedigte. Er war zwar Prinzipal, aber eben nicht nur Geschäftsführer, er hatte das Handwerk der Schwarzen Kunst von Grund auf gelernt, war Setzer, Drucker ..., verpasste

---

jedoch den Anschluss an die moderne Technik nicht. Bis in sein hohes Alter liess er auch die Feder kräftig und leicht zugleich übers Papier gleiten.

Mit Arnold Fricker hat die Vereinigung einen guten Freund verloren. Das bescheidene Impressum am unteren Rand des Titelblattes unserer Jahreszeitschrift wird uns immer wieder an einen lebenswürdigen Menschen erinnern. Er ruhe in Frieden.

*Heinz Fricker*